

09. 03. 2021

Jetzt wird das öffentliche Verschleiern, Vermummen, Maskieren in der Schweiz verboten. Das Volksbegehren will es so. Alles, was durchs Land wandelt, muß nun offen anschaubar rumlaufen.

Was auf Personen angewendet wird, gilt aber noch lange nicht fürs Geld. Niemals wird das Geld unverschleiert, unmaskiert und frei anschaubar in der Schweiz umlaufen. Soviel Sichtbarkeit ist obrigkeitlich unerwünscht, auch völkisch unbegehrt. Das Gesellschaftsmodell kann und soll man in gewissen Abständen und in ganz gemütlichem Tempo abändern, aber das Geschäftsmodell darf unter keinen Umständen angetastet oder gar gefährdet werden.

∞ ∞ ∞

Von Lucius Burckhardt – in der Schweiz geboren, später Professor an der Gesamthochschule Kassel für "Sozioökonomie urbaner Systeme" – gibt es den Terminus von der "[Unregierbarkeit der Städte](#)" [ [Die Kinder fressen ihre Revolution — Seite 248](#) ].

Mir würde sie gefallen, die Unregierbarkeit. Leider sind wir weit davon entfernt. Man muß ohnehin sagen: Unregierbarkeit, sozusagen als Komplett-Schicksal, gibt es sowieso nicht. Es wird sich immer um begrenzte Zeiten handeln und in der Praxis um eine Mischung aus Regierbarkeit und Unregierbarkeit. Aber: die meisten Leute, weshalb auch immer, leben in Angst und machen deshalb alles mit, was ihnen Sicherheit und unveränderliche Kontinuität verspricht. So glauben sie, die Angst wegschieben zu können, verstellen sich aber zugleich das Leben.

Um mir Unregierbarkeit vorzustellen, muß ich mir das Gegenteil oder doch zumindest eine oder mehrere starke Abweichungen von dem vorstellen, was ist und wie es ist. Eine Gesellschaft aber, die immer mehr Minigruppen hervorbringt, die sich keiner herkömmlichen Klasse mehr zurechnen, und immer mehr Subkulturen, die einander nicht mehr ergänzen sondern in ständig eskalierenden Kleinkriegen sich gegenseitig ausschließen und sogar die Existenzberechtigung verweigern, so daß von einem allseits akzeptierten kulturellen Grundkonsens nicht mehr die Rede sein kann, ist eine Gesellschaft auf dem Weg in die schlechteste aller möglichen Unregierbarkeiten.

Politiker fühlen sich von dem Wort Unregierbarkeit beleidigt, die regierenden ebenso wie die oppositionellen. Nicht zu unrecht, denn es ist wie eine Parole, die zum Pauschalangriff auf alle Politik aufruft. Auch die Justiz fühlt sich beleidigt. Beide, Politik und Justiz, schalten schon bei Begriffen wie *No-Go-Areas*, *Failed Cities*, *Black Sites* auf stur. Zonen / Sonderterritorien, in denen sich Dinge abspielen, die den Staat auf Distanz halten, eine Distanz, die Staatsversagen signalisiert. Wie die Politik ist auch die Justiz ein in sich geschlossenes System. Greifst du das System auch nur am dünnsten Fädchen an, wirst du sofort fertiggemacht. Die kurzfristige Beleidigung wird zur langfristigen Drohung umdeklariert. Sie haben Angst vor dem Laufmaschen-Effekt, Angst vor der Auflösung. Dabei ist Unregierbarkeit keineswegs identisch mit der Abwesenheit von Recht und Ordnung. Es kann auch um die Abwesenheit von Unrecht und Unordnung gehen, je nachdem, in

wessen Besitz sich die Definitionen im Moment des Umdenkens und des Aufruhrs befinden. Nur so kann man, beispielsweise, einen Versuch starten, der sich zum Ziel setzt, eine Vorstellung von Fortschritt zu entwickeln, aus der Zerstörung eliminiert ist, was bisher nie der Fall war.

»Wenn wir künftig richtig handeln wollen, so müssen wir auch genau sagen, was wir heute falsch machen. Falsch ist, daß wir die Probleme entlang von Begriffen zerteilen.« [ Die Kinder fressen ihre Revolution — Seite 252 ]

Weil wir nicht bereit sind, wirklich ernsthafte Abweichungen von unseren Indolenzen zu denken oder auch nur zur Kenntnis zu nehmen, daß solche Abweichungen existieren, rutschen wir immer tiefer in genau die am wenigsten wünschenswerte Unregierbarkeit hinein: die angsterzeugende.

Unregierbarkeit, verstanden als gut überlegtes Aufsprengen von verordnetem, bürokratisiertem Denken und Handeln, verstanden als vorsätzliche Beendigung der eingeübten, festgefahrenen und gegeneinander abgeschotteten Ressort-Logismen ist eines der wenigen Korrektive gegen die immer und überall wütende Mittelmäßigkeit bis Unzurechnungsfähigkeit der Regierenden. Während die von eben dieser Mittelmäßigkeit und Unzurechnungsfähigkeit erzeugte Angst-Reaktion am Ende ins genaue Gegenteil führt: totalitäre Regierbarkeit, überall.

∞ ∞ ∞

#### Lesen / Hören / Schauen

Lucius Burckhardt: Die Kinder fressen ihre Revolution / Wohnen - Planen - Bauen - Grünen / Herausgegeben von Bazon Brock (Köln: DuMont Buchverlag, 1985)

New Riders Of The Purple Sage: The Adventures of Panama Red (CBS Records, 1973).

Servus TV — Lorraine Lévy: Docteur Knock / Ein Arzt mit gewissen Nebenwirkungen (Wild Bunch / Fidélité, 2017).

Fortsetzung folgt ...

© 2021, Felix Hofmann